



Brautmesse - Trauung 3



INHALT
TRAUUNG
SEGNUNG DER RINGE
BEFRAGUNG DER BRAUTLEUTE
VERMÄHLUNG
ANDERE EHEVERSPRECHEN
**UNTERZEICHNUNG DER DOKU-
MENTE DER TRAUUNG**
BESTÄTIGUNG DER VERMÄHLUNG
IN DER KIRCHE BZW. IM
STANDESAMT

Unter den Titeln „Brautmesse – Trauung 1 – 4“ sind sämtliche Zeremonien, welche sowohl vor /im Standesamt als auch vor /in der Kirche zelebriert werden können, dargestellt.

Musik zur Trauung finden Sie auf ▶ „Musik Kirche“ „A – Z“ auf <http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/MusikKirche.pdf>

Über den Verlauf der vorhergehenden Zeremonien informiert Sie ▶ „Brautmesse – Trauung 1 und 2“ „A – Z“ auf <http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Brautmesse1.pdf>
<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Brautmesse2.pdf>

TRAUUNG



SEGNUNG DER RINGE

vorgetragen durch den/die PriesterIn



Liebe ... / Lieber ... ,

Ihr seid heute hierher gekommen, um einander die Ehe zu versprechen.

Diese Ringe sollen Euch daran erinnern,
einander täglich zu zeigen, wie stark Eure Beziehung ist,
sie täglich zu pflegen und zu erneuern,

Freude und Interesse an einander
und Geduld und Nachsicht mit einander zu zeigen.

Diese Ringe sollen Euch auch daran erinnern,
einander immer Vertrauen und Glauben zu schenken.

Vergeßt nie:

Jeder Tag bietet Euch eine neue Chance,
Eure Beziehung und Euch selbst neu zu entdecken,
das Buch fortzuschreiben, das Ihr heute beginnt.



So segne ich diese Ringe
Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes,
Amen.



BEFRAGUNG DER BRAUTLEUTE

durch den/die PriesterIn oder den/die Standesbeamten/in



Liebe ... / Lieber ... , ich frage Dich :
Bist Du hierher gekommen,
um nach reiflicher,
aufrichtiger Überlegung und aus freiem Entschluß
mit ... Deiner Braut / Deinem Bräutigam
den Bund der Ehe zu schließen ?



VERMÄHLUNG

Kernstück der Vermählung ist sowohl in der **Kirche**, als auch auf dem **Standesamt** das **Ja-Wort**.

Auf die Befragung des/der PriesterIn bzw. des/der StandesbeamtenIn antwortet **zuerst** der **Bräutigam**, **danach** die **Braut** entweder **einfach** mit „Ja“ oder man schließt – was feierlicher ist – daran die **große Trauungsformel** an.

Wenn keine kirchliche Zeremonie stattfindet und man die große Trauungsformel wählen möchte, bespricht man dies mit dem Standesbeamten, da dies im **Standesamt** noch nicht gängige Praxis, jedoch durchaus auch nach dem Ja-Wort möglich ist.

Die Trauungsformel wird gesprochen, **während** man in der **rechten Hand** den **Ehering bereit** hält, den man dem Partner/der Partnerin ansteckt.

Mit der linken Hand hält man die **rechte Hand** des Partners/der Partnerin, auf welche der **Ring nach der Trauungsformel** gesteckt wird.



GROBE TRAUUNGSFORMEL



Liebe ... / Lieber ... ,
Ich nehme Dich an als meine Frau / meinen
Mann.

Ich will dich lieben,
achten und ehren
und dir stets die Treue halten.
Trag diesen Ring als Zeichen meiner Liebe
und Treue.

(In der Kirche:) Im Namen des Vaters
und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Daran kann man anschließen
**VERSCHIEDENE ANDERE EHEVER-
SPRECHEN UND/ODER WÜNSCHE**

Ich gebe Dir mein Ja-Wort für gute Zeiten
und schlechte Zeiten.

Ich will Dich trösten, wenn du traurig und
gekränkt bist.

Wenn man dir Unrecht tut, so werde ich mich
für dich einsetzen.

Wenn Du Schmerzen hast, werde ich ver-
suchen, diese zu lindern.

Ich werde Dich nie alleine lassen,
Dir beistehen und Dich überall, wie ich nur kann unterstützen.

Hoch über alle Frauen bist du mir wert.

Ich will Dir täglich zeigen, welch großen Wert Du für mich hast.

Ich freue mich darauf, mit Dir gemeinsam zu leben.
Ich freue mich darauf, mit Dir zu lachen und das Leben zu genießen.
Ich freue mich darauf, an jedem unsere Beziehung wieder zu entdecken.
Ich freue mich darauf,
gemeinsam mit Dir das Buch fortzuschreiben, das wir heute begonnen haben.

Ich werde Dir ohne Bedenken vertrauen.





Ich bin glücklich, daß ich im Vertrauen
auf Dich leben kann.
Ich bin glücklich darüber,
daß ich auf Dich bauen kann.

Ich wünsche mir
für unseren gemeinsamen Weg,
daß wir einander immer verstehen und unter-
stützen und einander nie enttäuschen.

Ich wünsche mir
für unseren gemeinsamen Weg,
daß unsere Liebe und unsere Zärtlichkeit
immer bestehen bleiben
und wir in Frieden
gemeinsam alt werden dürfen.

Ich liebe Dich.



UNTERZEICHNUNG DER DOKUMENTE DER TRAUUNG

durch das Brautpaar und die Beistände

Sowohl im **Standesamt** als auch in der **Kirche** unterschreiben nach der Vermählung **zuerst der Bräutigam, danach die Braut** und anschließend die **Beistände** des Brautpaares.

Für die **standesamtliche** Trauung ist es gewöhnlich notwendig, **Personalausweise** präsent zu haben, dies gilt für Brautpaar und Beistände!

Für die **kirchliche Trauung** ist es gewöhnlich notwendig, die **standesamtliche Heiratsurkunde** vorzulegen. Je nach Konfession sollte das vorher mit **dem/der PriesterIn** abgeklärt werden.



BESTÄTIGUNGEN DER VERMÄHLUNG

IN DER KIRCHE

vorgetragen durch den/die PriesterIn



Liebe ... / Lieber ... ,

Aus freiem Willen und nach reiflicher Überlegung
habt Ihr Euch nun im Sakrament der Ehe verbunden.
Dieses Sakrament versteht sich nicht als ein einmaliges Ereignis
anlässlich der Trauung hier in der Kirche.

Es wird in Eurem gesamten gemeinsamen Eheleben
mit all seinen Höhen und Tiefen wirken :
Wenn Ihr als Eheleute Euch miteinander freut und glücklich seid,
werdet Ihr wissen :
Das ist der Mensch, der zu mir „Ja“ gesagt hat.

Aber auch, wenn Ihr Euch uneinig seid,
Euch Konflikten stellt, miteinander streitet,
einander Krisen bereitet und enttäuscht,
werdet Ihr wissen :

Das ist – trotz allem – der Mensch,
der zu mir „Ja“ gesagt hat.
Dieses Ja-Wort, dieses Sakrament,
wird Euch von nun an stärken und helfen,
einander zu vertrauen, an einander zu glauben
und für einander zu leben,
denn Ihr seid nun Mann und Frau.

Reicht Euch nun die rechte Hand:

Im Namen Gottes und seiner Kirche
bestätige ich den Ehebund, den Ihr heute geschlossen habt.

Euch alle aber, die ihr heute hierher gekommen seid
und nun bei diesem feierlichen Versprechen zugegen seid,
besonders aber Euch Beistände dieses Brautpaares,
nehme ich zu Zeugen dieses heiligen und ewigen Bundes.

Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.

IM STANDESAMT

vorgetragen durch den/die StandesbeamtIn



Liebe ... / Lieber ... ,

wie oft im Leben antwortet man so beiläufig auf eine Frage mit ja,
doch heute ging es um Euer ganz besonderes „Ja“.

Dieses Ja-Wort verbindet Euch in Zukunft als Eheleute,
dieses Ja-Wort macht aus Euch ein Ehepaar,
dieses Ja-Wort wird Euch von nun an stärken und helfen,
einander zu vertrauen, an einander zu glauben
und für einander zu leben,
denn Ihr seid nun Mann und Frau.

Nachdem ihr beide mit einem klaren „Ja“
vor Euren Zeugen und ich nehme alle als Zeugen,
geantwortet habt,

ist es für mich eine große Freude,
kraft meines Amtes auszusprechen,
daß Ihr nun rechtmäßig verbundene Eheleute seid.

Über den Verlauf der weiteren Zeremonien informiert Sie

▶ „Brautmesse – Trauung 4“ in „A – Z“ auf
<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Brautmesse4.pdf>

Kirchendekorationen finden Sie in „Wie das aussieht“

▶ „Kirche 1 - 3“ auf
http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Kirche1_A.pdf
http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Kirche2_A.pdf
http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Kirche3_A.pdf

Preise in „Was das kostet“

▶ „Kirche“, ▶ „Personal“ und ▶ „Zusatzbausteine“ auf
http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Kirche_K.pdf
http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Personal_K.pdf
http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Zusatz_K.pdf



Sollten Sie weitere, hier nicht beantwortete Fragen haben:
Rufen Sie mich einfach an oder senden Sie mir ein E-mail:
0043 / 0664 423 10 24 ursula.koschar@aon.at
im Betreff bitte angeben: Hochzeitsplanung

